

Sehr geehrte Mitglieder,

ein besonderer Sommer liegt hinter uns. Vielleicht sind Sie in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht in Ihr bevorzugtes Urlaubsland gereist. Ich hoffe, Sie konnten auch in Deutschland ein wenig Ruhe vom hektischen Alltag und von Ihrer Psoriasis finden.

Leider ist COVID-19 nach wie vor ein Thema, das wir ernst nehmen müssen. Nach einem Impfstoff wird mit Hochdruck geforscht, doch niemand weiß, wie lange es noch dauern wird, bis er endlich da ist und in ausreichenden Mengen auf der ganzen Welt zur Verfügung steht. Da ist es gut, dass inzwischen immer mehr Erkenntnisse zum Thema Psoriasis und COVID-19 gewonnen werden. Es kann sehr sicher davon ausgegangen werden, dass eine Psoriasis kein erhöhtes Risiko darstellt, an COVID-19 zu erkranken, oder im Falle einer Infektion einen schweren Verlauf zu erleiden. Für Menschen mit Psoriasis, die mit einem Biologikum therapiert werden, gilt dasselbe. Erste Erkenntnisse weisen sogar darauf hin, dass unter einer TNF- α -Therapie das Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 gesenkt sein könnte. Über diese und weitere neueste Erkenntnisse zu COVID-19 und Psoriasis informieren wir Sie in diesem Heft ab Seite 9.

Für viele junge Menschen war dieser



Sommer eine Zeit der Entscheidung. Schulabsolventinnen und -absolventen mussten sich für einen Ausbildungsweg bewerben. Die Polizei steht für junge Erwachsene immer noch als Traumberuf hoch im Kurs – auch für junge Menschen mit Psoriasis. Doch die meisten scheuen die Bewerbung, weil sie fürchten, wegen ihrer chronischen Erkrankung gar nicht erst zum Aufnahmetest zugelassen zu werden. Wir haben in allen 16 Bundesländern nachgefragt, ob die Psoriasis auch heute noch einen absoluten Ausschlussgrund für den Polizeidienst darstellt. Das ist tatsächlich in sechs Bundesländern leider immer noch der traurige Fall. In zehn Ländern ist hingegen eine individuelle Einzelfallprüfung möglich. Das hält der DPB für zeitgemäß und wird versuchen, politische Bretter zu bohren, damit auch in den verbleibenden sechs Bundesländern der Polizeidienst für Menschen mit Psoriasis möglich wird. Denn angesichts des medizinischen Fortschritts in der Psoriasis-Therapie ist es heutzutage nicht länger hinnehmbar, dass diese Erkrankung junge Menschen von vornherein von ihrem Traumberuf ausschließt. Aus-

führliche Informationen dazu finden Sie ab Seite 28.

Falls Sie in Ihrem Umfeld junge Menschen mit Psoriasis kennen, empfehlen Sie ihnen doch die Teilnahme am (P)SO GUT CAMP 2020. Es findet dieses Jahr vom 15. bis zum 18. Oktober in Homburg (Saar) statt. Dort schaffen wir Zeit und Raum für den Austausch mit anderen jungen Erkrankten, bieten Workshops, in denen wir ausführlich über die Psoriasis und die Therapiemöglichkeiten informieren und laden ein zu Aktivitäten mit unseren Jugendmentorinnen und -mentoren. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung werden für alle Teilnehmenden übernommen. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter www.pso-jugend.de.

Sie alle wissen, wie wichtig es ist, die Psoriasis anzunehmen und mit ihr leben zu lernen. Das ist umso wichtiger, wenn man bereits in jungen Jahren erkrankt. Das (P)SO GUT CAMP 2020 kann dazu einen Beitrag leisten. Wir erleben jedes Jahr wieder, dass junge Leute, die zunächst skeptisch oder zumindest ohne konkrete Erwartungen gekommen sind, mit großer Begeisterung und vielen wertvollen Kontakten nach Hause fahren. Das erhoffen wir uns auch für dieses Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Marius Grosser
Geschäftsführer